

2.1 Anknüpfungspunkte zu den Bildungsplänen von Baden-Württemberg

Von Bernd Müllerschön

1. Vorbemerkungen zur Platzierung im Curriculum

Wir empfehlen, den Film und die ihn tangierenden Unterrichtsinhalte ab der Klassenstufe 3 einzusetzen. Für Klasse 2 ist die Thematik und auch das Arbeitsmaterial doch relativ anspruchsvoll. Der Film eignet sich für alle Schularten bis Ende Klasse 6.

2. Bezug des Themenfeldes zu den Bildungsplänen Baden-Württemberg

Sämtliche Verweise auf den Bildungsplan 2016 sind der Online-Fassung des Bildungsplans entnommen. Dieser findet sich für die GS unter <http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GS/REV>. Für die Sek I steht er unter <http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/REV>. Für das Gymnasium steht er unter <http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/REV>.

Leitperspektiven des Bildungsplans

Der Bildungsplan 2016 für Baden-Württemberg beschreibt in seiner Einleitung sechs Leitperspektiven, also fächer- und jahrgangsübergreifende Bildungsziele, zu denen jedes Fach seine Beiträge leistet. Der vorliegende Film schließt vor allem an die Leitperspektive „Prävention und Gesundheitsförderung“ an. Dort heißt es unter dem Punkt „Beitrag des Faches (Evang. Religion) zu den Leitperspektiven“: „Der Evangelische Religionsunterricht nimmt den Menschen in seinen körperlichen, seelischen, biografischen und sozialen Bezügen in den Blick. Er stärkt die Persönlichkeit und befähigt zu Teilhabe und Mündigkeit. Dazu gehört die Fähigkeit, über sich selbst, seine Stärken und Schwächen nachzudenken und darüber mit anderen ins Gespräch zu kommen.“

Der Film passt aber auch zur Leitperspektive „Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt“. Hier heißt es bei den Beiträgen des Faches Evang. Religion: „Angesichts der Vorläufigkeit menschlicher Erkenntnis enthält sich der Religionsunterricht letzter Urteile. Die Bereitschaft, andere Menschen wahrzunehmen, mit ihnen in Dialog zu treten und ihnen offen und respektvoll zu begegnen, ist ... unverzichtbares Merkmal Evangelischen Religionsunterrichts.“ – Dies wird vor allem bei einem lebendigen Austausch der Kinder über die Inhalte des Films deutlich. Die Arbeitsmaterialien sind durchgängig so angelegt, dass die Kinder miteinander ins Gespräch kommen. Nicht zuletzt animiert jedoch dazu – unabhängig vom Arbeitsmaterial – auch bereits der Film selbst.

Prozessbezogene Kompetenzen des Bildungsplans 2016 (GS)

Der Bildungsplan unterscheidet zwischen prozessbezogenen (früher: übergreifenden) Kompetenzen und inhaltsbezogenen Kompetenzen. Wir haben versucht, bei den Arbeitsmaterialien und Aufgabenstellungen die Förderung der verschiedenen prozessbezogenen Kompetenzen in den Mittelpunkt zu stellen. Der Film und die Begleitmaterialien bieten Anschlusspunkte vor allem für

Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit:

Die Schülerinnen und Schüler können

1. eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit biblisch- christlichen Deutungen auseinandersetzen.
2. erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten.

Deutungsfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler können

3. Sprach- und Ausdrucksformen wie Metaphern, Symbole oder Bilder, die auf eine andere Dimension von Wirklichkeit verweisen, erkennen und deuten.
4. Erfahrungen von Menschen mit Gott in Beziehung setzen zu eigenen Erfahrungen.

Urteilsfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler können

5. aus menschlichen Erfahrungen wie Liebe, Geborgenheit, Hoffnung, Vertrauen, Freude, Leid, Trauer, Scheitern, Ungerechtigkeit oder Schuld religiöse und ethische Fragen entwickeln.
6. aus menschlichen Erfahrungen wie Freundschaft, Enttäuschung, Streit oder der Erfahrung mit Trauer und Tod unterschiedliche Antwort- und Handlungsmöglichkeiten finden, diese miteinander vergleichen und auf Basis der biblisch-christlichen Überlieferung reflektieren.
7. einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Problem- und Fragestellungen einnehmen und diesen begründen.

Dialogfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler können

8. eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe.
sich in Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen anderer Menschen (Mitmenschen, biblische Figuren, Vorbilder) hineinversetzen.

Gestaltungsfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler können

9. sich gestaltend-kreativ mit eigenen Erfahrungen, menschlichen Grunderfahrungen und der biblisch-christlichen Überlieferung auseinandersetzen.

Inhaltsbezogene Kompetenzen des Bildungsplans 2016 für die Grundschule Baden-Württemberg

Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen Klasse 4 (Grundschule):

Bereich „Mensch“ (3.2.1)

Die Schülerinnen und Schüler können

10. vom Umgang mit eigenen Erfahrungen von Freude und Glück, Gelingen und Scheitern, Leid und Tod, Schuld und Vergebung erzählen.

Bereich „Gott“ (3.2.4)

Die Schülerinnen und Schüler können

11. vor dem Hintergrund herausfordernder Lebenssituationen (zum Beispiel Abschied, Streit, Einsamkeit, Gewalt, Tod) Fragen nach und an Gott stellen und über mögliche Antworten nachdenken.
12. überlieferte und persönliche Ausdrucksformen des Glaubens mitgestalten und sich darüber austauschen (zum Beispiel Vaterunser, andere Gebete, Psalmverse, Lied, Tanz, Stille).

Bereich „Jesus Christus“ (3.2.5)

Die Schülerinnen und Schüler können

13. Jesu Botschaft vom Reich Gottes als Hoffnungsbilder gestalten.

Prozessbezogene Kompetenzen des Bildungsplans 2016 (Sek I)

Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit (2.1)

Die Schülerinnen und Schüler können

14. Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen.
15. grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten erkennen, wiedergeben und sie einordnen .

Deutungsfähigkeit (2.2.)

Die Schülerinnen und Schüler können

16. religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen.
17. religiöse Motive und Elemente in medialen Ausdrucksformen deuten.

Urteilsfähigkeit (2.3.)

Die Schülerinnen und Schüler können

18. im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten.

Dialogfähigkeit (2.4.)

Die Schülerinnen und Schüler können

19. sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen.
20. Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen benennen und sie im Hinblick auf mögliche Dialogpartnerinnen und Dialogpartner kommunizieren.

Gestaltungsfähigkeit (2.5.)

Die Schülerinnen und Schüler können

21. sich mit Ausdrucksformen des christlichen Glaubens auseinandersetzen und ihren Gebrauch reflektieren.
22. angemessenes Verhalten in religiös bedeutsamen Situationen reflektieren.

Inhaltsbezogene Kompetenzen Klasse 6 (allgemein Sek. I - wir zitieren hier das M-Niveau):

Bereich „Mensch“ (3.1.1)

Die Schülerinnen und Schüler können

23. anhand verschiedener Medien (z.B. Filme, Bilder, Lieder) menschliche Grunderfahrungen (z.B. Glück, Gelingen, Versagen, Vertrauen, Angst, Trauer, Freude, Dank) darstellen und in Beziehung zum eigenen Leben setzen.
24. Ausdrucksformen für Klage, Trauer, Wut, Dank, Vertrauen und Bitte vergleichen und kreativ gestalten.

Bereich „Gott“ (3.1.4)

Die Schülerinnen und Schüler können

25. sich mit Fragen nach Gott (z. B. Wo ist er? Gibt es ihn überhaupt? Wie wirkt er?) auseinandersetzen.
26. verschiedene Lebenssituationen zu Formen der Hinwendung zu Gott (Bitte, Dank, Klage, Lob) in Beziehung setzen.

Inhaltsbezogene Kompetenzen des Bildungsplans 2016 für das Gymnasium in Baden-Württemberg

Der Bildungsplan für das Gymnasium ist anders aufgebaut, weil hier die drei Niveaustufen fehlen!

Inhaltsbezogene Kompetenzen Klasse 6 Gymnasium:

Bereich „Mensch“ (3.1.1)

Die Schülerinnen und Schüler können

27. sich mit Fragen des Menschseins auseinandersetzen.

Bereich „Gott“ (3.1.4)

Die Schülerinnen und Schüler können

28. sich mit Fragen zu Gott auseinandersetzen (zum Beispiel: Wo ist er? Gibt es ihn überhaupt? Wie wirkt er?).

29. Gottesvorstellungen in biblischen Texten (zum Beispiel Erzählungen, Bildworte, Gleichnisse) zu menschlichen Fragen und Erfahrungen in Beziehung setzen.

30. unterschiedliche Formen der Hinwendung zu Gott entfalten (zum Beispiel Bitte, Dank, Lob, Klage).

Bereich „Jesus Christus“ (3.1.5)

Die Schülerinnen und Schüler können

31. Stationen des Lebens Jesu wiedergeben und in Beziehung zu Festen des Kirchenjahres setzen.

Sicher wird anhand der Fülle von treffenden inhaltlichen Kompetenzen deutlich, dass der Film im Prinzip für alle Schularten ab der Klasse 3/4 eine hervorragende Diskussionsgrundlage bietet!